Ein bemerkenswerter Schweizer

Autor(en): **Eckert, Heinz**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **37 (2010)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein bemerkenswerter Schweizer

Auch 65 Jahre nach Kriegsende wird immer wieder über die Frage diskutiert, warum die Schweiz den Zweiten Weltkrieg unversehrt überstanden hat und weshalb sie von Hitlers Armee verschont wurde. War es Zufall, oder war den Deutschen die wirtschaftliche Kooperation mit der Schweiz so wichtig, die Rüstungs- und Finanzgeschäfte und der Goldhandel? Oder war der Alpentransit entscheidend, dass die Schweiz von Grossdeutschland nicht angegriffen wurde? Waren es die militärischen Siege der Alliierten, oder meinte es ganz einfach das Schicksal gut mit uns? Oder waren es doch General Guisan und die Schweizer Armee, die den «Eintrittspreis» in die Schweiz für Adolf Hitler zu hoch angesetzt hatten?

Die Frage, weshalb die Schweiz dem deutschen Reich nicht einverleibt wurde, kann wohl nie endgültig beantwortet werden. Immerhin scheinen General und Armee die Entscheidungen des obersten Nationalsozialisten nicht unwesentlich beeinflusst zu haben: «Dank der Alpenfestung Reduit und der Kontrolle der Nord-Süd-Achse war das Gewicht des militärischen Faktors erheblich gestiegen», schrieb der frühere Chefredaktor Fred Luchsinger in der «Neuen Zürcher Zeitung». «Ohne militärische Abwehrkraft und ohne den Widerstandswillen wäre unser Land ein reines Objekt deutscher Herrschaftspolitik in Europa gewesen.»

Es spielten wohl verschiedene Faktoren eine Rolle, am wenigsten wohl das Schicksal. General Henri Guisan jedenfalls ist zu verdanken, dass die Schweizer Armee auf der Höhe ihrer Aufgabe war und sich die Schweiz gegenüber dem grossen Nachbarn im Norden taktisch und politisch richtig verhielt. Das zeigt Rolf Ribis Porträt eines bemerkenswerten Schweizers, der die Historiker und Biografen immer noch beschäftigt, und den die Auslandschweizer in der Umfrage der «Schweizer Revue» zum viertwichtigsten Schweizer aller Zeiten erkoren haben (Seite 5).

Heinz Eckert

*

www.swisscommunity.org heisst die neue Internet-Plattform der Auslandschweizer-Organisation. Die Schweizerinnen und Schweizer im Ausland haben damit eine eigene Plattform zum Suchen, Finden und Chatten bekommen, ein elektronisches Netzwerk für globale Kontakte untereinander und zur Schweiz. Wer gezielt mit anderen Auslandschweizern in Kontakt treten will, wer spezifische Informationen über die Schweiz oder andere Auslandschweizer-Gruppen benötigt, etwas kaufen oder verkaufen oder einfach Kontakt zu Gleichgesinnten suchen will – www.swisscommunity.org bietet die ideale Plattform. Auslandschweizer, die ihre alte Heimat besuchen wollen, werden touristische Informationen und Angebote finden, Schweizervereine und schweizerische Institutionen im Ausland können den neuen elektronischen Schweizerclub für ihre Mitgliederwerbung nutzen, sie können sich über ihre Heimatkantone und die Schweiz informieren und herausfinden, wo es im Ausland die besten Fondues und das knusprigste Ruchbrot gibt. www.swisscommunity.org ist ein wenig wie Facebook, Xing oder Linked-In, aber dennoch nicht das Gleiche. Die elektronische Auslandschweizer-Community ist eine exklusive Kommunikationsplattform, die spezifisch auf die Bedürfnisse unserer Landsleute im Ausland zugeschnitten ist.

Wir hoffen, dass die 700 000 Schweizerinnen und Schweizer auf allen Kontinenten von unserem Angebot regen Gebrauch machen.

HEINZ ECKERT, CHEFREDAKTOR

5 Briefkasten

5 Gelesen: Die Geschichte des Bundeshauses

7 Gesehen: Der Schweizer Marlboro Man

8 Hat General Guisan die Schweiz gerettet?

12 Die Berner Ausstellung zum 100. Todestag Albert Ankers

14 Aus dem Bundeshaus

Regionalseiten

17 Das Freilichtmuseum Ballenberg

18 Wie viel Schweizerdeutsch ist angemessen?

20 Die UBS im Clinch mit der Schweiz

21 Die Revision der Arbeitslosenversicherung

22 ASO-Informationen

26 Auf den Spuren Lord Byrons in der Schweiz

28 Gelebte Folklore: Moderne Sennerei

30 Parteien im Gespräch: SP International

31 Echo

Titelbild:
General Henri Guisan: Seine Popularität ist ungebrochen. Foto: Keystone

IMPRESSUM: «Schweizer Revue», die Zeitschrift für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, erscheint im 37. Jahrgang in deutscher, französischer, italienischer, englischer und spanischer Sprache in 14 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von rund 416 000 Exemplaren. Regionalnachrichten erscheinen viermal im Jahr.
■ REDAKTION: Heinz Eckert (EC), Chefredaktor; Rolf Ribi (RR); René Lenzin (RL); Alain Wey (AW); Jean-François Lichtenstern (JFL), Auslandschweizerdienst EDA, CH-3003 Bern, verantwortlich für «Aus dem Bundeshaus». Übersetzung: CLS Communication AG ■ GESTALTUNG: Herzog Design, Zürich ■ POSTADRESSE: Herausgeber/Sitz der Redaktion/Inseraten-Administration: Auslandschweizer-Organisation, Alpenstrasse 26, CH-3006 Bern, Tel. +41 31 356 61 10, Fax +41 31 356 61 01, PC 30-6768-9. Internet: www.revue.ch ■ E-MAIL: revue@aso.ch ■ DRUCK: Zollikofer AG, CH-9001 St.Gallen. ■ ADRESSÄNDERUNG: Bitte teilen Sie Ihre neue Adresse Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat mit und schreiben Sie nicht nach Bern. ■ Alle bei einer Schweizer Vertretung immatrikulierten Auslandschweizer erhalten das Magazin gratis. Nichtauslandschweizer können das Magazin für eine jährliche Gebühr abonnieren (CH: CHF 25.–/Ausland: CHF 40.–). Abonnenten wird das Magazin manuell aus Bern zugestellt. Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 14.6.2010